© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Internationale Entomologische Zeitschrift
Organ des Internationalen Entomologen-Bundes und des Reichsverbandes Deutscher Entomologen-Vereine
25. Jahrgang. 8. Mai 1931. Nr. 6.

Inhalt: Dr. Schmidt: Eine neue Timandra-Form aus Spanien. — Lommatzsch: Beitrag zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna von Vorpommern und Rügen, insbesondere der Umgebung von Greifswald. (Fortsetzung). — Kaudelka: Ein empfehlenswerter Klopfschirm. — Kleine Mitteilung. Briefkasten. — Literaturberichte. —

Ein neue Timandra-Form aus Spanien.

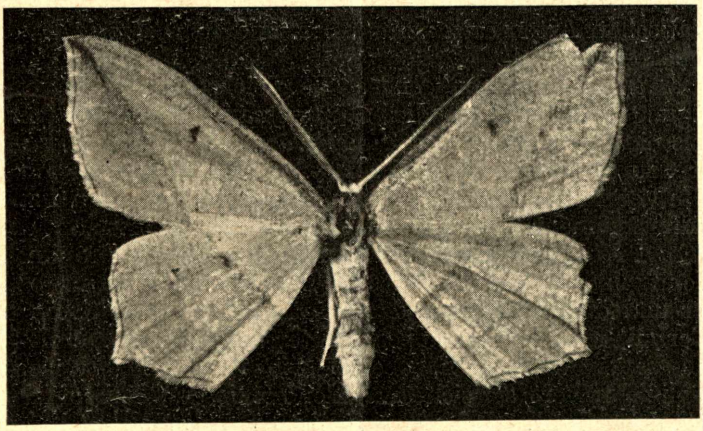
Von
Dr. Anton Schmidt, Budapest.

***Timandra amata f. nova* (spec. n.?) *Comae*.**

Eine kleine Form der Gattung *Timandra* mit typischen Zeichnungs-Anlagen der *amata*-Gruppe; der ostasiatischen Zwergform *amata comptaria* Wkr. am nächsten stehend.

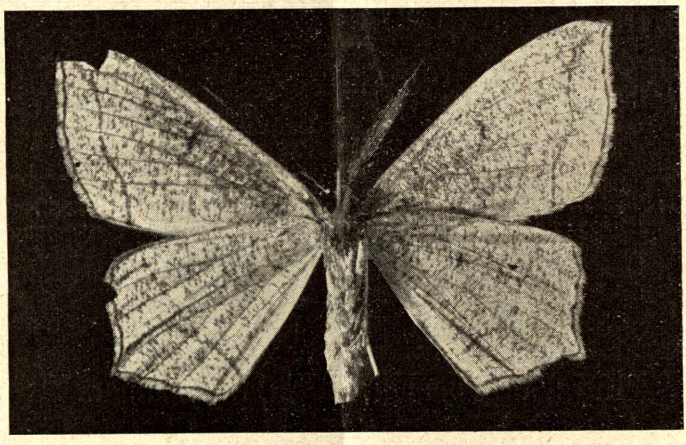
Vfl.-Länge 13 mm. Exp.: 23,5 mm.

Prof. L. B. Prout — dem ich hier nochmals meinen besten Dank erwidere — hat das Exemplar mit dem Material des Tring-Museums und British-Museums verglichen und teilte mir folgendes mit:



Timandra amata f. nova Comae Schmidt.
Oberseite.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Timandra amata f. nova Comae Schmidt.
Unterseite.

„The distinctions noted seem clearly to point to a separate species, though naturally one would like to see confirmatory material. The accentuations of the apical dush above, concurrently with its obsolescence beneath, is peculiar; an aberration or race of *amata*, to judge by the material known to me would almost certainly have reproduced the accentuation beneath. Indeed the underside much more recalls the E. Asiatic *extremaria* Walk, and *rectistrigaria* Eversm. that anything in the immediate group of *amata*."

Nach seiner Ansicht dürfte sich das Exemplar in Bezug auf die gesprenkelte Unterseite — als fragliche neue Art mehr an die ostasiatischen Arten *extremaria* Wkr. und *rectistrigaria* Eversm. anschließen.

Da aber kein genügendes Vergleichsmaterial davon zur Verfügung steht, will ich dieses interessante Exemplar vorläufig nur als eine neue Form der *Timandra amata* beschreiben und in dieser Gruppe mit der Zwergform *comptaria* Wkr. vergleichen.

Im Vergleich zu letzterer ist die neue Form von etwas dunklerer Grundfarbe, mehr rötlich-ockergelb, im allgemeinen an die *ab. bipartita* Prout erinnernd, d. h. an beiden Flügeln proximal von der Schräglinie — von der Basis bis zum mittleren Querstreifen — lichter und distalwärts von der Schräglinie bis zum Saum etwas dunkler mit rötlichen Schuppen dichter besprenkelt. Durch diesen rötlich-grauen Farbenton, ebenso wie durch ihre verloschene Schräglinie nähert sie sich auch der *ab. roseata* Hirschke oder der *ab. deleta* Rbl. (Bei *comptaria* ist die Grundfarbe ebenso wie bei *amata* licht-gelbbraun.)

Der Verlauf der Zeichnungen ganz so wie in der *amata*-Gruppe, nur sind die Zeichnungen hier viel feiner, mehr verloschen, aus-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

genommen den scharfen kurzen roten Streifen am Apex — welcher so den Anfang der Querlinie wie der ganz feinen Distallinie bildet.

(Bei *comptaria* ist dieser schräge Querstreifen, ebenso wie bei der Grundform *amata*, sehr stark ausgeprägt.)

Besonders auffallend ist am Zell-Ende der Vfl. der dreieckige Discalpunkt und ebenso der in der Mitte des Querstreifens liegende Punkt auf den Hfln. (Bei *comptaria* ist dafür an den Vflgn. an Stelle des Discalpunktes ein sehr feiner kurzer Strich wahrnehmbar, an den Hflgn. fehlt der Mittelpunkt gänzlich.)

Unterseite: Viel mehr mit rotbraunen Schuppen gesprenkelt als die Oberseite, besonders an der Basis und erscheint infolgedessen dunkler, nur entlang der Costa und des Innenrandes bis zum submarg. Querstreifen aufgehellt, ohne Besprenkelung, gelb erscheinend.

Hfl.-Unterseite mehr gleichmäßig besprenkelt, auch hier an der Basis dunkler. Am meisten charakteristisch aber ist das Fehlen des schrägen Querstreifens an beiden Flügeln.

Die äußere mit dem Saume beinahe parallel verlaufende geschwungene Distallinie, sowohl wie der Discalpunkt, sind aber deutlich ausgeprägt.

Von *T. amata-comptaria* durch folgende Merkmale unschwer zu unterscheiden:

1. durch den breiteren Flügel-Schnitt,
2. durch die mehr rötliche Grundfarbe und deren Verdunkelung distalwärts der schrägen Querlinie bis zum Saum,
3. durch die feinen, sehr verloschenen Zeichnungen,
4. durch den stark ausgeprägten Discalpunkt an beiden Flügeln.
5. an der Unterseite durch die stärkere Besprenkelung und durch das vollkommene Abhandensein des mittleren schrägen Querstreifens, welcher bei *comptaria* auch auf der Unterseite gut sichtbar ist, auch die Besprenkelung ist bei letzterer mehr gleichmäßig.

Ob es sich um eine sexual verschiedene Art handelt oder etwa nur um eine südliche Lokalrasse der *Timandra amata*, ist vorläufig schwer zu sagen. Möglicherweise aber haben wir es etwa nur mit einer ganz extremen Aberration zu tun?

Ueber die Schwierigkeiten in dieser stark variierenden Gruppe schreibt schon Prof. L. B. Prout in Seitz: Die Großschmetterlinge der Erde, I. Band, p. 48 indem er bemerkt, daß die Art sich wohl auch für Temperatur-Experimente eignen dürfte.

Bei einem zuwachsenden Material dürfte die Selbständigkeit dieser Art erst endgültig festgestellt werden können. Bis dahin möchte ich das oben beschriebene Exemplar vorläufig nur als eine neue *amata*-Form betrachten.

Das ♂-Exemplar stammt aus Murcia (Südspanien) und wurde nach Herrn Don Pedro Coma benannt.

Die Type befindet sich im Ungarischen National-Museum.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Schmidt Anton

Artikel/Article: Ein neue Timandra-Form aus Spanien. 57-59